



Männerchorreise 2019

Val de Travers

Am Donnerstag, 5. September 2019 treffen sich in der Morgendämmerung 34 Teilnehmer (darunter 6 Passivmitglieder) kurz vor 7.00 Uhr auf dem Parkplatz beim Airport. Erstaunt reiben wir die Augen. Da steht ein Bus der Firma Wackerlin, der mit „ZSC Lions“ angeschrieben ist. Da die Eishockey-Saison noch nicht begonnen hat, dient der Bus halt einem Männerchor-Ausflug. Was macht das Wetter? Der Himmel ist leicht bewölkt. Die Prognose verheisst nicht viel Gutes. Ein Regenschutz gehört zur Ausrüstung. Der Morgenverkehr um Zürich hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Der Chauffeur, René Zahn, meidet den Gubrist-Tunnel und fährt auf Nebenstrassen erst vor Wettingen auf die Autobahn Richtung Westen. Der Präsident Mario Beer und der Reiseleiter Jürg Leuenberger begrüßen die frohgelaunte Reiseschar. Die Fahrt geht nach Solothurn - Biel - Neuenburg ins Val de Travers. An der reizvollen Landschaft am Bielersee bei Twann und Ligerz führt die Strasse weitgehend in Tunnels vorbei. „La Presta/Mines d’Asphalte“ heisst unser erstes Ziel, zwischen den Orten Travers und Couvet gelegen. Die Kaffeepause ist fällig. Anschließend werden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und mit Schutzhelmen sowie Taschen- und Grubenlampen ausgerüstet.

Das abgelegene Val de Travers war einst dank Asphalt-Abbau und Uhrenindustrie eine der wohlhabenderen Gegenden der Schweiz. Heute rangiert das Tal nach der Stilllegung der Mine eher am Schluss der Wohlfahrts-Rangliste. Asphalt ist ein Baustoff, der vorwiegend im Strassenbau eingesetzt wird. Eine Ausstellung und ein Rundgang durch einen Teil des Stollensystems zeigen eindrücklich, wie früher das dunkle Asphalt-Gestein abgebaut wurde. 15 Stunden dauerte eine Tages-Arbeits-Schicht bei einem Tageslohn von 5 Franken. Ein kurzer Filmausschnitt im Stollen zeigt die Arbeitsweise unter recht schwierigen Bedingungen im über 100 km langen Stollensystem. Der Gebäudekomplex des Museums beherbergt auch einen Restaurationsbetrieb. Dort sind wir zum Mittagessen angemeldet. Schinken im Asphalt gekocht steht auf der Menükarte.

Es ist eine kurze Fahrt mit dem Bus, nach Couvet. In der Distillerie d’absinthe Persoz werden wir von der Besitzerin Gaudentia in die Geheimnisse und Herstellung des Absinth eingeführt. Der hochprozentige Schnaps wird in verschiedenen Geschmacksrichtungen hergestellt. Die Absinth-Brennerei war einst verboten und dürfte sich auf eine undurchsichtige Schwarzmarktätigkeit verlagert haben. Jeder Besucher darf eine Probe nach Wahl kosten und mit Wasser verdünnen.

Die Zeit vergeht wie im Flug! Wir besteigen den Bus für eine abwechslungsreiche Fahrt durch den Jura. Über La Chaux-de-Fonds gelangen wir über eine reizvolle, sanft hügelige Jura-Landschaft nach Saignelégier, das bekannt ist durch seine Pferdezuchten. Der „Marché Concours“ ist hier das grosse Fest mit Pferdeveranstaltungen. Einen letzten Halt legen wir in Delémont oder Delsberg ein. Die Hauptstadt des Kantons Jura zählt etwa 12'000 Einwohner und dürfte den wenigsten bekannt sein. Die Absicht unseres Reiseleiters Jürg Leuenberger, das Städtchen vorzustellen, endet nach einem kurzen Gang in einem wohl nicht ganz üblichen bayrischen Bier-Restaurant. Die Heimfahrt und letzte Etappe unsers Vereins-Ausflugs führt durch das Laufental über Muttenz - Rheinfelden - Frick - Baden nach Glattbrugg, wo wir gegen 20.30 Uhr eintreffen.

Ein grosse Dankeschön geht an Jürg Leuenberger, der uns einmal mehr ein Stück Schweiz näher gebracht hat. Das Wetter hat sich trotz anfänglicher Bedenken vorbildlich verhalten. Das Vereinsgeschehen geht nun gesanglich weiter und konzentriert sich auf das am 17. November 2019 in der Kirche Halden stattfindende Schubert-Konzert.

An geselligen Zusammenkünften und am Chorgesang interessierte Männer sind in unseren Reihen jederzeit herzlich willkommen! Kontakt: Mario Beer, Präsident, Holbergstrasse 6, 8302 Kloten, Tel. 044 813 13 17, Weitere Infos über den Chor: www.mcog.ch.

Hanspeter Müller